

9. a) Die Familienhelferin bleibt vorläufig bis Ende Jänner in der Gemeinde Hörbranz im Einsatz. Bei einem dringenden Fall kann sie abberufen werden.
- b) Die Familie Herburger, Rain, überläßt der Gemeinde dankenswerterweise leihweise ein Bild vom "alten Hittisau" mit dem Geburtshaus des Jos. Ritter von Bergmann im Vordergrund.

Der Bürgermeister gibt zum Jahreswechsel einen Rückblick über die vielseitigen Leistungen der Gemeinde im abgelaufenen Jahr, dankt der Gemeindevertretung für die objektive, gute Zusammenarbeit und entbietet herzliche Neujahrswünsche.

Erster Gemeinderat Anton Faißt erwidert die Glückwünsche und dankt im Namen der Gemeindevertretung dem Bürgermeister für seinen restlosen Einsatz im Dienste der Gemeinde.

Schluß der Sitzung um 22 Uhr 30:

Elmar Huber

Nenning

Verhandlungsschrift

über die am Freitag, den 1. März 1968, um 20 Uhr stattgefundene 32. Sitzung der Gemeindevertretung Hittisau.

Anwesend waren: Bgm. Leopold Nenning, die Gemeinderäte Anton Faißt und Konrad Hagspiel, die Gemeindevertreter Konrad Berkmann, Ludwig Hagspiel, Alfons Sutterlütli, Josef Bilgeri, Josef Hagspiel, Xaver Hagspiel, Willi Mennel, Hermann Hagspiel, Oskar Eberle, Albert Schelling, Josef Steurer, Othmar Reidel und 1 Zuhörer.

Entschuldigt waren: Gemeinderat Elmar Huber, Gemeindevertreter Alfred Lässer und Otto Lipburger.

Verhandlungsgegenstände:

1. Verlesung und Genehmigung der Verhandlungsschrift der Sitzung vom 28.12.1967.
2. Berichte des Bürgermeisters.
3. Bericht über die Gemeinde-Vorstandssitzung betreffend Studienbehilfe-Richtlinien, Stellungnahme der Gemeindevertretung.
4. Ansuchen um Beiträge und Unterstützung.

5. Anfragen bzw. Antrag zur Wasservergabe nach auswärts von unserer Gemeindewasserversorgung.
6. Stellungnahme zu Gesetzesvorlagen.
7. Freie Anträge und eventuelle Beschlußfassung.

1. Die Verhandlungsschrift der Sitzung vom 28.12.1967 wird verlesen und ohne Einwand genehmigt. Als Schriftführer wird für den entschuldigten Gemeinderat Elmar Huber, der Gemeindevertreter Willi Mennel bestimmt.

2. Berichte des Bürgermeisters: Durch die anomalen Schneefälle im Monat Jänner gestaltete sich die Schneeräumung besonders der Balderschwangerstraße äußerst schwierig. Er dankt dem Gemeinderat Konrad Hagspiel für die Leitung der Schneeräumung. Die Lawinenkommission mußte mehreremale zusammen kommen. Die Gemeinde blieb "Gott sei Dank" vor einer Katastrophe bewahrt. Viel Diskussion löste die Räumung von Nebenwegen aus, wobei es der Privatinitiative überlassen werden muß, wie die Schneeräumung in den nächsten Jahren vollzogen wird. Die Schneeräumung zur Schule Bolgenach, die vom Schulleiter verlangt wurde, kam auf S 5 000,--. Am 1. Jänner wurde in der Schule Hittisau wieder ein Lehrerwechsel vollzogen, indem daß Lehrer Fink zum Präsenzdienst einrückte und dafür Lehrer Bischof von Alberschwende die Lehrstelle übernahm. Nachdem im Feuerwehrhaus und auch sonst kein geheiztes Zimmer zu bekommen war, werden dem Lehrer die Fahrtkosten Hittisau - Alberschwende in Höhe von S 300,-- monatlich ersetzt.

Die Baukommission hat bei der Schule Bolgenach verschiedene Mängel festgestellt. Eine Garage kann in den unbenützten Baustellraum ohne besondere Schwierigkeiten eingebaut werden. Auf dem Dache des alten und neuen Schulhauses sind entsprechende Schneerechen anzubringen. Gegen den Voranschlag 1968 erhob die Vorarlberger Landesregierung keinen Einwand.

Über Neujahr war ein guter Fremdenverkehr zu verzeichnen. Der Schilift gibt zu verschiedenen Besorgnissen Anlaß. Die Richtlinien für den Landeswohnbaufond sind eingelangt. Die neuen Richtlinien, über die in Bregenz ein Tageskurs für Bürgermeister abgehalten wurde, sehen keine Verwaltungsvereinfachung vor. Festzustellen ist, daß Landgemeinden besser berücksichtigt werden und auch landwirtschaftliche Wohnhäuser beteiligt werden. - In einem Schreiben an die Vorarlberger Landesregierung teilte die Gemeinde Hittisau mit, daß sie dem Konzessionsansuchen des Bertram Schedler zustimmt, wenn er sich verpflichtet, die Postautolinie Oberstaufen - Balderschwang ganzjährig zu befahren.

Am 23. Jänner fand bei der Vorarlberger Landesregierung eine Arbeitstägung für die Sommerfahrplangestaltung der Postautobuslinie Hittisau - Dornbirn statt. Der Fahrplan ist für Hittisau besonders günstig, nachdem eine Schnellverbindung Hittisau - Dornbirn eingerichtet wurde. Als Bahnhof Vorderwald gilt der Bahnhof Längenegg, der auch vom Postomnibus angefahren wird. Heftig diskutiert wurde der Fahrpreis bei den Postomnibussen. Die Vorarlberger Landesregierung hat für die Balderschwangerstraße einen Beitrag von 70 % als Kostenaufwand überwiesen. Noch mehr wäre aber die Gemeinde an der Übernahme des

Straßenstückes interessiert. Um die für einen eventuell zu erstellenden neuen Betrieb zur Verfügung stehenden Arbeitskräfte festzustellen, fand beim Gemeindeamt Hittisau vom Arbeitsamt Bregenz eine Betriebserhebung statt. Bei der Endbeurteilung stellte sich heraus, daß wohl für Hittisau die Voraussetzungen geschaffen sind, aber Egg eben verkehrsmäßig günstiger liege.

Am 18. Februar führte der Schiklub Hittisau unter Leitung von Obmann Othmar Reidel ein Schispringen, wo sich viele Springer von Bayern und auswärts beteiligten, und am 24. Februar das Vereinsrennen durch.

Gemeinderat Anton Faist fuhr mit den Stellungspflichtigen des Jahrganges 1949 nach Bezaun zur Musterung. Es waren alle volltauglich. Das anständige Benehmen der Spielbuben muß hervorgehoben werden.

Am 27. Februar hielt der Feuerwehrverein Hittisau seine Jahreshauptversammlung ab. Zum Kommandanten wurde wieder Josef Bundschuh gewählt. In Anerkennung um die Verdienste des Feuerwehrvereins bezahlte die Gemeinde das Mittagessen im Betrage von S 1 683,--. Abends beim Ball wurden vom Bürgermeister und vom Feuerwehrbezirksinspektor Hartmann die von der Landesregierung verliehenen Ehrungen vorgenommen und zwar für 40 Jahre: Josef Dorner, Gfäll 51, Josef Nanning, Großenbündt 147 und Josef Bilgeri, Gfäll 52. Für 25 Jahre: Josef Hagspiel, Platz 334 und Peter Hagspiel, Bolgenach 41. Den Geehrten sei der Dank der Gemeinde ausgesprochen.

Die Tollwutgefahr scheint sehr bedenklich zu werden. Die Jagdschutzorgane werden besonders ersucht alle Fuchse abzuschießen, nachdem jetzt die Gemeinde eine Prämie von S 100,-- gewährt.

3. Der Vorsitzende bringt die Niederschrift über die Beratung des Gemeindevorstandes am 22.1.1968, bei der die Gewährung einer Studienbeihilfe zum Gegenstande war, zur Verlesung. Über diesen Punkt entwickelte sich eine lebhaftere Aussprache. Der folgende Antrag wurde dann einstimmig angenommen:
 1. Bei Abschluß einer mittleren Schule, das sind Handelsschulen, 3-jährige Haushaltungsschulen, Lehranstalten für Hauswirtschafts- und Handarbeitslehrerinnen, Kindergärtnerinnen etc., sowie Lehrlinge aus dem handwerksmäßigen Gewerbe nach dreijähriger Lehrzeit mit abgeschlossener Prüfung, wie auch später Meister der landwirtschaftlichen Fachschule,
je Schüler S 1 000,--,
 2. bei Abschluß einer höheren Schule, das sind Schulen, die mit einer Matura abschließen, wie Gymnasien, Handelsakademien, Höhere Technische Lehranstalten etc.,
je Schüler S 3 000,--,
 3. bei Abschluß einer Hochschule, bzw. der akademischen Studien,
je Schüler S 3 000,--.
- Die Auszahlung soll bei einer Gemeindevertretungssitzung in einem würdigen Rahmen an die Beteiligten ausgefolgt werden.
4. Dem Schiklub Bregenzerwald wird ein Beitrag von S 200,--, sowie für die Straßenerhaltung Scheidbachtobel ein einmaliger Beitrag von S 2 000,-- bewilligt.
5. Die Gemeinde Langenegg hat an den Bürgermeister die Anfrage gerichtet ob es möglich wäre, vom Wasserwerk Hittisau die An-

schlußbewilligung für eine eigene von der Grenze Hittisau nach Langenegg zu verlegende Wasserleitung, die mit einem eigenen Vertrag festgelegt werden müßte, zu bekommen. Da die Gemeinde Hittisau jedoch noch nicht selbst alle Weiler erschlossen hat, muß das Begehren zurückgestellt werden. Gegen eine technische Untersuchung von Seiten des Wasserbauamtes ist nichts einzuwenden.

6. Zu den vorgelegten Landesgesetzen, 5. Landarbeitsnovelle, Staatsprüfungskommission für den Forstdienst, land- und forstwirtschaftliches Berufsausbildungsgesetz wird eine Volksabstimmung nicht verlangt.
7. a) Der bei der Sitzung vom 28.12.1967 unter Punkt 5 bedingt beschlossene Beitrag zur Anschaffung eines Pistengerätes wird mehrheitlich zur Auszahlung bewilligt.
- b) Zum Konzessionsansuchen Johann Wintersteiger (Lohnmetzgergewerbe) wird keine Stellungnahme abgegeben, da dieses bereits schon vor einem Jahr nicht berücksichtigt wurde. - Zum Konzessionsansuchen der Karolina Lässer, Hittisau 191, betreffend Gast- und Schankgewerbe für hauseigene Gäste für das ganze Jahr wird zugestimmt.
- c) Einer Bauabstandsnähe gegenüber der Grundparzelle 906/2, Wirthensohn Josef und 906/1, Wild Peter sowie der Grundparzelle 905, Konrad Hagspiel bis auf 2 Meter wird zugestimmt.
- d) Zum Schluß der Sitzung gibt Bürgermeister Nenning einen Überblick über den Stand der Zahlung der Investitionsbeiträge für die Hauptschule Lingenau bekannt. Von den Vorderwälder Gemeinden muß nur Hittisau Investitionsbeiträge an die Gemeinde Lingenau zahlen. Auch hat in dieser Sache bereits Dr. Schneider von der Bezirkshauptmannschaft Bregenz vorgeschrieben und vorgeschlagen, ob nicht eine Abordnung von Gemeindevertretern und Bürgermeister zur Klärung des Sachverhaltes beim Bezirkshauptmann vorstellig werden könnten. Die Gemeindevertretung ist einmütig der Auffassung, in dieser Sache mit der Regierung und Bezirkshauptmannschaft zu verhandeln und nur im äußersten Fall die Beiträge zu bezahlen. Für die Jahre 1965 und 1966 sind sie ja laut Gesetz wegen zu später Zustellung verfallen.

Schluß der Sitzung 24 Uhr.

W. Lässer

Nenning